

11.04.2022 Klaus Kaselofsky

Midissage Augen-Blicke

Seit mehr als 10 Jahren geben die Begegnungsstätten der AWO Künstlerinnen und Künstlern Gelegenheit ihre Kunstwerke auszustellen. Jedes Mal verwandelt dies die Einrichtungen in neue Farben und Formen sowie Lichter und Stimmungen. Und es ermöglicht interessante Begegnungen.



V.l.n.r.: Klaus Kaselofsky, Brigitte Loschert, Dr. Jürgen Henrich, Foto: AWO

Bei der gut besuchten Midissage begrüßte Klaus Kaselofsky, Vorsitzender des AWO Ortsverbandes, den Künstler Dr. Jürgen Henrich. Vermittelt wurde das Event von Brigitte Loschert. Sie ist der AWO als ehrenamtliche Redakteurin des WEITBLICKS, der Zeitschrift des AWO Seniorenzentrums, bekannt.

Der Titel der Ausstellung, Augen-Blicke, verrät die Besonderheit der Aquarelle, denn die zahlreichen Porträts spiegeln nicht nur die Gesichter der Menschen wider sondern insbesondere ihre Augenpartien. So waren die Gäste von der Ausdrucksstärke und Vielfalt angetan und schauten sich die einzelnen Porträts fasziniert an. Und zwar vis-a-vis, gewissermaßen Auge in Auge. Eine Besucherin war besonders begeistert: „Ich habe das Gefühl einem lebendigen Gesicht gegenüberzustehen.“ Mehr noch: Man hat das Gefühl, dass die Gesichter einem etwas erzählen wollen. Der Ausdruck eines jeden einzelnen Porträts vermittelt Lebensgeschichte. Die gemalten Menschen sind unterschiedlichster ethnischer Herkunft und Nationalität. Das macht die Ausstellung noch interessanter, und es wird deutlich, dass Dr. Jürgen Henrich ein weit gereister Mann ist. Dabei hat er in eindrucksvoller Weise die Begegnungen mit den verschiedenen Menschen in seiner Malerei umgesetzt. Privat und beruflich hat er insgesamt fast 60 Länder, viele davon mehrmals, besucht. Der Gitarrist Peter Grün sorgte für stimmungsvolle Untermalung der Sonntagsmatinee und fand mit seinen Liedern den richtigen Ton, sodass die Gäste die Veranstaltung durchweg genießen konnten. Manch einer war sogar verblüfft, waren die Begegnungen und Eindrücke hautnah: „Ich habe an diesem Vormittag viel mitgenommen“, so eine typische Reaktion